

[**Katz(en)**]t. **1** Katzenpfote: °a *Katzdâpm*, a *Hundsâpm* Dachau.– **2** Pfln.– **2a** Wundklee (Anthyllis Vulneraria), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Katzndapm* Kelhm.– **2b** wohl Gänseric (Potentilla anserina): °*Katzntappn* „gelbe Blüten, am Boden dahinwuchernd“ Anzing EBE.

[**Stroh**]t.: °*Schdroadappm* „Hausschuhe aus handgedroschenem, geflochtenem Stroh“ Kehndemenrth NEW. J.D.

Tappen²

M., Anteil, Vorteil: *er hat sein Tappm* Naabdemnrth NEW; *Der vo'stêit si' âf sei~n Tappm* Bay.Wald SCHMELLER I,613.

Etym.: Wohl aus frz. *étape* 'militärische Verpflegung, Versorgung'; SCHMELLER ebd.

DELLING I,114; SCHMELLER I,613.

J.D.

tappen

Vb. **1** gehen.– **1a** sich tastend vorwärtsbewegen, OB, NB, °OP vereinz.: *dappm* „unbeholfen mit Händen den Weg suchen“ Passau; *dabbn* „tolpatschiges, orientierungsloses Gehen“ FRIEDEL Grenzgedenken 48.– **1b** unsicher, unbeholfen gehen, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: °*dappm* Kohlgrub GAP; *dâpm* „unsicher, ungeschickt gehen“ nach KOLLMER II,82.– **1c** schwerfällig, schleppend gehen, °OB, OP vereinz.: *tappn* Gosseltshsn PAF; *dabbn* „schlurfend gehen“ KONRAD nördl.Opf. 8.– **1d** hinken: *dabbn* „von Kühen“ Friedbg.– **1e** trippeln: *tappa* Altendf ESB; *dapə* Kissing FDB nach SBS II,150.– **1f** (abwertend) gehen, laufen, °OB, °OP vereinz.: °*da schau her; tâpt dös Hundsviech durch den ganzn Hausflur* Inzell TS; „Menschen ... die breitspurig über den Bürgersteig *tappten*“ RUEDERER Satiren 41.

2 treten, auftreten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*tappn* „hörbar auftreten (von der Katze)“ Kehndemenrth NEW; *dappa|-m* „auf etw. treten“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 162.– Phras.: °*ich höia di scha tappn* „ich weiß schon, was du willst“ Selb.

3 nach etwas greifen, anfassen.– **3a** (unsicher) nach etwas greifen, °OB, NB, OP vereinz.: *as Kind dapt* „langt ungeschickt nach etwas“ Sulzbach; *gleich ... nach dem Weyhbrunkriegl tapt* BUCHER Charfreitagssprocession 139.– Übertr.: °„beim Skat sagt der, der sich entschließt, ein Spiel anzusagen: *i tapp*“ Mchn.– **3b** berühren, betasten, plump anfassen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*tua die Bratzn weg, muaßt*

oiwei wos z dappn hom? Reichersbeuern TÖL; *dappen* „berühren“ GÖTTLER Dachauerisch 21.– †Übertr. sich plump, ungeschickt benehmen: *Hâst scho~ widə' 'tappt!?* SCHMELLER I, 612.

4 (eine Henne) begatten: °*dâpm* Weillm; *tapə* Peiting SOG SBS XI,402.

5: °„eine Wunde *tappt*, pocht vor Schmerz“ Frauenau REG.

PRASCH 25; SCHMELLER I,612.– WBÖ IV,746-748.

Komp.: [**an**]t. wie →t.3b, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*muaßt jetz du des ganze Obst otappn!* O'stimm IN; *dös Adappn mitn Fingan hanö dick* Hengersbg DEG; *odappn* „Frauen erotisch berühren“ POELT-PEUKER Wb.Pöcking 11.– Auch: °*antappn* „beim Tarock die drei zusätzlich ausgelegten Karten anschauen“ Bayrischzell MB.

DELLING I,25.– WBÖ IV,749.

[**aus**]t. über den Strang treten (von Zugtieren), °OB vereinz.: °„das Zugtier *hot austappat*“ Burggen SOG.

[**der**]t., [**er**]- **1** zu fassen, greifen bekommen, OB, NB vereinz.: *eps dardapm* Mittich GRI; *an Peter hat oaner beim Mantel dertappt* vor 1807 SCHMIDKUNZ Bauernballaden 20; *der dâp ... ân gueten zuckheten Pengl* [Holzprügel mit Zaken] Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 39,48.– Übertr.: *laf, damitsd an Seng dadappst* „noch vor dem Segen in der Kirche eintrifft“ Traunstein.– **2** erwischen.– **2a** ertappen, OB, °NB, OP vereinz.: *aaf frischn Fouß datâpm* Kohlbg NEW; *dadabtt* „bei verbotenen Tun“ ILMBERGER Fibel 39; *sy heten Jne ... allain das Ainmall erdapt* 1595 Stadtarch. Rosenheim PRO 139, 27.– **2b** fergreifen, fangen: *wan sie Rauber Ihne meinen Sohn ... erdapt* Wutzmühle CHA 1714 Oberpfalz 94 (2006) 228.– **3** befehlen: *kürzli ... da hats halt da Bauchweh dadappt* Ruhpolding TS KIEM obb.Volksl. 395.– **4** wie →t.3b, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*dadabb dös net su!* Dollnstein EIH.

WBÖ IV,749f.

[**didel**]t.: °*dilldappn* „einen Dummen zu irgendeinem Unsinn verleiten“ Perchting STA.

[**ein**]t. **1** hineingehen: *ai"dapm* Mittich GRI; *eidabbn* KONRAD nördl.Opf. 8.– **2** (in Wasser, Schmutz) hineintreten: *in Dreck aitapm* Aicha PA; *ei) 'n'tâpp'm* BRAUN Gr.Wb. 643.– **3** herein-